



Pressemitteilung

BVG**Berliner
Verkehrsbetriebe**

Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Postanschrift
10096 Berlin

Telefon: 030 256-0
Durchwahl: 030 256-27901
Telefax: 030 256-28602
E-Mail: pressestelle@bvg.de

Guter Nahverkehr braucht gute Infrastruktur

12. September 2013

Im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins präsentieren die Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb, Frau Dr. Sigrid Evelyn Nikutta und der Geschäftsführer der Landesgruppe Ost des VDV, Werner Faber die Infrastrukturkampagne des Verbandes der Deutschen Verkehrsunternehmen.

Mit dieser Kampagne setzt sich der VDV für die Erneuerung und den Ausbau der deutschen Verkehrsinfrastruktur ein, denn eine gut ausgebaute und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist ein entscheidender Standortfaktor für eine moderne Volkswirtschaft. Die insbesondere in den letzten 150 Jahren entstandene Verkehrsinfrastruktur muss auch weiterhin saniert, modernisiert und erweitert werden.

Werner Faber: "Die derzeit und in den nächsten Jahren deutschlandweit zur Verfügung stehenden Mittel reichen jedoch schon heute nicht aus, um die stark beanspruchte Verkehrsinfrastruktur in den Städten und Gemeinden weiter aus-zubauen oder zu erneuern. Unser Verband der Deutschen Verkehrsunternehmen hat daher zu einer gemeinsamen Aktion aller Verkehrsbetriebe aufgerufen.

Eine unabhängige Finanzierungsstudie zeigt, dass es im deutschen ÖPNV aktuell einen Sanierungsstau von über 3 Milliarden Euro gibt. Und jährlich kommen 330 Millionen Euro an Investitionsbedarf hinzu. Damit fehlt den Unternehmen die Sicherheit, um schon heute notwendige Investitionen in den Erhalt und Neubau ihrer Haltestellen, Tunnel und Gleise mit den entsprechend notwendigen Vorläufen zu planen."

Die Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb der BVG, Dr. Sigrid Evelyn Nikutta: "Wenn wir über Infrastruktur bei der BVG sprechen, dann reden wir über 1240 U-Bahnwagen, 380 Straßenbahnen und rd. 1.300 Bussen, die 6 Fähren nicht zu vergessen. Dazu kommen 800 km Gleisanlagen mit bis zu 111 Jahre alten Tunneln, 1572 Weichen, 4.000 km Energiekabel, 122 Gleichrichterwerke, 35 Stellwerke und 173 U-Bahnhöfe mit einer Gesamtfläche von 350.000 m². Auch 6 Betriebshöfe und 7 Werkstätten zählen dazu. All das muss gewartet, gepflegt, repariert, saniert und modernisiert werden und das kostet sehr viel Geld. Bisher (bis 2012) wurden hier jährlich rd. 260 Mio. EUR investiert.

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht und werden auch weiterhin und sogar noch intensiver in unsere Infrastruktur investieren müssen. So ist heute schon klar, dass die bisherigen Fördermittel mittel- und langfristig nicht ausreichen. Allein für die notwendige Grunderneuerung der U-Bahnstrecken im Westteil der Stadt gibt es einen deutlichen Mehrbedarf. Hier ist die BVG dringend auf kontinuierliche und planbare Investitionsfördermittel angewiesen. Für den Zeitraum bis 2020 benötigen wir jährlich 360 Mio. Investitionsmitteln. Von diesen insgesamt fast 3 Mrd. EUR Mrd., erwirtschaftet die BVG gut 1 Mrd. selbst. Von den dann noch offenen knapp 2 Mrd. Euro sind bisher ca. 800 Mio. EUR gesichert. Bleibt eine Finanzierungslücke von rd. 1,2 Mrd. EUR. Für unsere langfristigen Bauplanungen ergibt sich, auf das Jahr 2030 hochgerechnet, dann schon ein offener Finanzierungsposten von 3 Mrd. Euro.

Um aber hier eine stabile Planungssicherheit zu haben und auf dieser Basis eine seriöse Bauvorbereitung durchführen zu können, brauchen wir hier dringend klare Zusagen zu den Investitionsfördermitteln und damit ein Bekenntnis auch von der neuen Bundesregierung. Nur wenn wir weiterhin kontinuierlich unsere Infrastruktur sanieren, modernisieren und ausbauen, können wir auch mittel- und langfristig den qualitativ hochwertigen Nahverkehr Berlins sichern.“

Zahlen, Daten und Fakten zu ausgewählten Infrastrukturmaßnahmen der BVG

Zur Veranschaulichung ein Überblick über Investitionen der BVG in die Infrastruktur, die zwischen 2000-2020 realisiert bzw. noch geplant sind:

- Von insgesamt 146 km U-Bahnstreckennetz sind bereits 53 km (38 km Tunnel sowie 15 km Viadukte) für rd. 330 Mio. Euro saniert. Hier sind bis 2020 noch Baumaßnahmen für über 160 Mio. Euro geplant;
- In diesem Zeitraum werden für die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten von 80 U-Bahnhöfen insgesamt rd. 400 Mio. EUR gebraucht. Davon sind 60 Bahnhöfe schon fertig gestellt. Es bleibt ein Investitionsbedarf von 150 Mio. EUR;
- Von dem 188 km umfassenden Straßenbahnstreckennetz sollen bis 2020 rd. 110 km für rd. 500 Mio. EUR instand gesetzt werden. Für rd. 75 km Streckennetz ist die Sanierung bereits abgeschlossen. Es bleibt ein Investitionsbedarf von 160 Mio. EUR;
- Von den rd. 800 Tramhaltestellen sollen bis 2020 300 für rd. 25 Mio. EUR saniert und modernisiert werden. Davon sind rd. 280 Haltestellen schon fertig gestellt. Es bleibt ein Sanierungsbedarf von rd. 1,8 Mio. EUR;
- Es ist geplant möglichst bis 2020 alle U-Bahnhöfe barrierefrei zugänglich zu machen. Zwischen 2000 und 2012 wurden für rd. 40 Mio. EUR 75 Aufzüge errichtet. Für die noch fehlenden 108 Aufzüge gibt es einen Investitionsbedarf von insgesamt 170 Mio. EUR und damit durchschnittlich rd. 24 Mio. EUR pro Jahr. (Dazu kommen jährlich 4 Mio. EUR Betriebskosten und weitere 9 Mio. EUR Ersatzinvestitionen);

Einige Baukosten im Überblick:

Grundinstandsetzung:

- 1km U-Bahn-Tunnel rd. 15 Mio. EUR
- 1km Viadukt rd. 35 Mio. EUR
- 1km U-Bahn-Doppelgleis rd. 4 Mio. EUR
- 1km Tram-Doppelgleis rd. 5 Mio. EUR

Aufzugeinbau – je nach Örtlichkeit zwischen 400.000 und 3 Mio. EUR
Blindenstreifen pro Bahnhof – ca. 500.000 EUR